



**Verband Region
Stuttgart**

Körperschaft
des öffentlichen Rechts

Pressestelle
Alexandra Aufmuth

Kronenstraße 25
70174 Stuttgart

Telefon +49 (0)711 22759-15
Telefax +49 (0)711 22759-70

E-Mail: presse@region-stuttgart.org

Aktuell im Internet:
www.region-stuttgart.org

Presseinformation vom 18.07.2024

Ergänzende Verkehrsmaßnahmen während der Stammstreckensperrung der S-Bahn Stuttgart im Sommer beschlossen

Regionalexpress-Pendellinie zwischen dem Hauptbahnhof Stuttgart, Stuttgart-Vaihingen und Böblingen sowie Verlängerung der U1 und Taktverdichtungen der RELEX-Buslinie X60 als ergänzende Angebote

10

STUTTGART: Vom 27. Juli bis zum 7. September 2024 wird die S-Bahn-Stammstrecke erneut für Baumaßnahmen gesperrt. Diese Maßnahme erfordert umfangreiche Ersatzverkehrskonzepte, um den öffentlichen Nahverkehr in dieser Zeit aufrechtzuerhalten. Aus diesem Grund hat der Verkehrsausschuss des Verbands Region Stuttgart ergänzende Verkehrsmaßnahmen für die Fahrgäste beschlossen.

20

Als Hauptmaßnahme wird DB Regio einen verstärkten Schienenersatzverkehr mit Bussen einrichten, der die ausfallenden Streckenabschnitte abdeckt. Der innerstädtische Schienenersatzverkehr mit Bussen erfolgt auf dem Linienweg, der sich in den Vorjahren bewährt hat, wobei wieder eine umsteigefreie Durchbindung der Fahrten an der Universität realisiert wird. Dabei gilt ein Zenh-Minuten-Takt, während der Hauptverkehrszeiten gibt es einen 5-Minuten-Takt. Zudem wird eine Regionalexpress-Pendellinie zwischen dem Hauptbahnhof Stuttgart, Stuttgart-Vaihingen und Böblingen eingerichtet, die stündlich verkehrt. Die S-Bahn-Linien S1 bis S6 und S60 werden teils geteilt und teils verkürzt geführt. So wird beispielsweise die Linie S1 zwischen Herrenberg und Stuttgart-Vaihingen sowie zwischen Stuttgart Hauptbahnhof und Kirchheim unter Teck betrieben.

30

Zur Bewältigung der erhöhten Verkehrsnachfrage während der Sperrung hat der Verband Region Stuttgart entschieden, die Stadtbahnlinie U1 in den Hauptverkehrszeiten (morgens und nachmittags) von ihrem üblichen Endpunkt Heslach Vogelrain bis nach Stuttgart-Vaihingen verlängern zu lassen. Diese Maßnahme bietet eine direkte und schnelle Alternative zum teilweise unterbrochenen S-Bahn-Verkehr. Zusätzlich wird die Buslinie X60 zwischen Leonberg und Stuttgart Universität in den Hauptverkehrszeiten auf einen Viertelstundentakt verdichtet, um die Transportkapazitäten zu erhöhen und die Verkehrslast zu verteilen.

40

Der Verband Region Stuttgart beteiligt sich mit einem Zuschuss von 205.400 Euro an den Kosten für die Stadtbahnverlängerung und 45.000 Euro für die Verdichtung des Busfahrplans. Diese Mittel werden aus der ÖPNV-Rücklage entnommen.

Stimmen der Fraktionen

„Wir sind der SSB sehr dankbar, dass sie einen Teil des Schienenersatzverkehrs übernimmt“, so Ilona Koch (CDU/ÖDP). Sie bemängelte jedoch die Informationen zur Stammstreckensperrung, die zum Teil fehlerhaft und nicht ausreichend seien. Das seien zwar Kleinigkeiten, die sich jedoch aufsummierten. „Wir wollen, dass Reisende möglichst wenig belastet werden“, so Koch.

50

Philipp Buchholz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) hätte erwartet, dass die Verantwortlichen der Bahn berichten. „Dies ist der nächste Akt im Trauerspiel der Panoramabahn, da sie wieder nicht zur Verfügung steht und in zwei Jahren begraben wird“, so Buchholz. Er hätte sich zudem eine Stadtbahn von Vaihingen zum Flughafen gewünscht.

Bernhard Maier (Freie Wähler) störte sich daran, dass die Region an dieser Stelle kommunale Mittel einsetzen müsse. „Nicht der Verband sperrt, sondern die Bahn und der Verband soll für Ersatz zahlen. Weshalb müssen wir für eine Sache bezahlen, die wir nicht verschulden“, fragte Maier.

60

„Es wird uns wahrscheinlich nicht gelingen, eine Baustelle dieser Größe so zu organisieren, dass die Fahrgäste es nicht spüren“, so Michael Makurath (SPD). Die Realität werde grausamer sein als das, was hier deklariert würde.

Armin Serwani (FDP) fasste kurz zusammen: „Wir müssen es machen und stimmen den Kosten und Vorlage zu.“

Laut Wolfgang Hoepfner (DIE LINKE/PIRAT) habe die SSB kein Personal für den Ersatz der Flughafenverbindung. „Ich hoffe, es geht gut und klappt alles“, so Hoepfner.

70

18.07.2024/auf